

*Es gilt das gesprochene Wort!*

**„Projekt Diplompatientin 2011“**  
**Fortbildungskongress (13.-16. Oktober 2011)**  
am 15. Oktober 2011  
Grußwort von Barbara Stamm, MdL  
Präsidentin des Bayerischen Landtags

---

Sehr geehrte Frau Goldmann-Posch [*Vorstand*],  
sehr geehrte Frau Böving [*Vorstand*],  
sehr geehrte Frau Kruse-Keirath [*Vorstand*],  
meine sehr geehrten Damen und Herren,

vier Tage, 40 Vorträge, eine offene Hörsaal-Sprechstunde und viele weitere Austauschmöglichkeiten am Rande – Sie stecken mitten in einem **ehrgeizigen Tagungsprogramm**, und ich hoffe, dass Sie heute, am vorletzten Tag, noch nicht allzu ermattet sind! Mein Terminkalender hat es leider erst jetzt erlaubt, dass ich zu Ihnen komme. Ich wollte es mir aber nicht nehmen lassen, die Veranstaltung zu unterstützen.

Als Hildegard Knef Anfang der 70er Jahre öffentlich erklärte „Ich habe Brustkrebs“, brach sie damit ein Tabu. Krebs – besonders Brustkrebs – war bis dahin ein Thema, über das man in der Öffentlichkeit nicht sprach. Heute bekommt es glücklicherweise **mehr Aufmerksamkeit**, nicht zuletzt dank der Aktivitäten von

Vereinen wie *mamazone e.V.*: Viele Prominente gehen mittlerweile offen mit ihrer Erkrankung um. Das Internet präsentiert beim Suchbegriff „Brustkrebs“ 2,6 Millionen Treffer, der Online-Buchhändler Amazon mehr als 750 Bücher.

Doch trotz der großen Präsenz des Themas: **Wenn die Krankheit in das eigene Leben einbricht, ist der Schock enorm.** Ich war während meiner Zeit als Gesundheitsministerin immer wieder mit dem Thema Brustkrebs in Berührung, hatte häufig auf einer fachlichen Ebene damit zu tun. Aber als ich meine eigene Diagnose erfahren habe, hat es mir trotzdem den Boden unter den Füßen weggezogen.

Es braucht mehrere Stützen, um den Boden wieder zu stabilisieren. Sie alle, die als Patientinnen heute hier sind, wissen das. **Eine wichtige Säule kann das „Projekt Diplompatientin“ sein.** Es bietet ein Forum für Austausch und Gespräch – für viele Betroffene ist es ja ganz entscheidend, über ihre Erfahrungen reden zu können. Und es liefert – zweitens – fundierte Informationen für den Umgang mit der eigenen Krankheit.

**„Wissen ist Macht“.** Das gilt für die **Ärztinnen und Ärzte** und für alle, die Brustkrebspatientinnen pflegen und betreuen. Je mehr sie wissen, desto besser können sie helfen. Deshalb ist es auch so wichtig, die Suche nach mehr Wissen zu unterstützen. Der Preis mit dem schönen Namen **„Busenfreund“**, den Sie gestern verliehen haben, ist eine **Würdigung für diese Suche** und vielleicht auch ein kleiner Ansporn.

*„Wissen ist Macht“* – dieser Satz gilt aber auch und ganz besonders **für die Patientinnen** selbst. Es gibt zwar unendlich viele verfügbare Informationen. Aber wie soll man sich als Laie in dieser Flut zurechtfinden? Das *„Projekt Diplompatientin“* bietet betroffenen Frauen dafür einen Kompass und macht so **aus Wissen eine Waffe** – eine Waffe **im Kampf gegen den Krebs**.

Dabei ist natürlich nicht jede neue Information ein Hoffnungsschimmer, manchmal sogar das Gegenteil. Aber jede neue Information stärkt die eigene Entscheidungskompetenz und gibt damit mehr Sicherheit. So banal es auch klingt: Nicht nur behandelt zu werden, sondern selbst handeln zu können, das macht einen großen Unterschied.

Besonders gilt das natürlich für das **Zusammenspiel mit dem Arzt oder der Ärztin**. Auch dafür möchte ich dem „*Projekt Diplompatientin*“ danken. Denn es bietet nicht nur eine Plattform für den Austausch zwischen Ärzten und Patientinnen – sondern es versetzt uns Laien auch dazu in die Lage, so lange nachzufragen, bis wir alles verstanden haben.

Anrede

Jedes Jahr erkranken rund 60.000 Frauen in Deutschland an Brustkrebs. Jede betroffene Patientin geht anders mit ihrer Erkrankung um. Aber **alle brauchen unsere Unterstützung**. Ich wünsche deshalb dem „*Projekt Diplompatientin*“, allen Beteiligten und dem Verein *mamazone e.V.* weiterhin alles Gute und viel Erfolg.